

Niederschrift

über die Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Datum: 19.05.2015

Ort: Beratungsraum 647, BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 17:18 Uhr

Vorsitz: Frau Julia Wunsch - Vorsitzende des Behindertenbeirates

Beschlussfähigkeit

Soll: 3 Stadträtinnen/Stadträte Soll: 8 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner
Ist: 2 Stadträtinnen/Stadträte Ist: 8 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Hans-Joachim Siegel Fraktion DIE LINKE dienstlich

Stadtratsmitglieder

Frau Jacqueline Drechsler SPD-Fraktion
Herr Andreas Lang CDU-Ratsfraktion

sachkundige Einwohner

Herr Jürgen Böhm
Herr Sven Hähl
Frau Mandy Martin
Herr Klaus Möbius
Frau Nadin Reichel
Herr Kay Uhrig
Frau Anja Voigt
Frau Julia Wunsch

weiteres Stadtratsmitglied

Frau Katrin Pritscha Fraktion Die Linke

beratend Teilnehmende

Frau Petra Liebetrau Behindertenbeauftragte

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Marion Neubert Abteilungsleiterin Abt. 40.2
Frau Ina Platzer Abteilungsleiterin Abt. 50.2

Schriftführerin

Frau Ingeburg Ludwig Sachbearbeiterin Abt. 15.4

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Die **Beiratsvorsitzende, Frau Wunsch**, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich - 25.11.2014

Zur Niederschrift gibt es **keine** Einwendungen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

4 Informationen zur Staatenberichtsprüfung des UN-Fachausschusses
Berichterstatlerin: Beiratsvorsitzende

Frau Wunsch (Beiratsvorsitzende) informiert, dass der UN-Fachausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (CRPD-Ausschuss) am 17.04.2015 seine Abschließenden Bemerkungen zum Staatenprüfungsverfahren Deutschlands veröffentlicht habe. Da momentan noch keine amtliche Fassung in deutscher Sprache vorliege, können diese Bemerkungen vorerst nur aus der Presseerklärung des Institutes für Menschenrechte in Berlin vom 04.05.2015 entnommen werden.

Diese Abschließenden Bemerkungen beinhalten richtungsweisende Aufforderungen zur weiteren Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, wie u. a.:

- Bund, Länder und Gemeinden haben in allen Lebensbereichen die Weichen für eine inklusive Gesellschaft zu erfüllen
- In den Bereichen Wohnen, Bildung und Arbeit ist der Ausbau inklusiver Strukturen erforderlich; im Besonderen ist im Bereich Wohnen die sogenannte Deinstitutionalisierung verstärkt voranzubringen
Im Bereich Bildung sollte die Zahl der Förderschulen deutlich verringert und Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam beschult werden
- Kritisiert wird die heute übliche gesellschaftliche Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen. Außerdem sind mehr Anstrengungen beim Schutz der persönlichen Integrität von Menschen mit Behinderungen zu unternehmen

Frau Wunsch legt dar, dass sich die Stadt Chemnitz mit ihrem Teilhabeplan auf gutem Weg befinde. Gelobt wurde das Bundespersonenbeförderungsgesetz und das die Gebärdensprache als Amtssprache in Deutschland anerkannt sei. Der Behinderungsbegriff sei neu zu definieren, alle Rechtsvorschriften auf die Einbeziehung der Menschen mit Behinderung zu prüfen und für diese angemessene Regelungen zu schaffen.

Frau Wunsch teilt mit, dass im Jahr 2019 das nächste Berichtsprüfungsverfahren für Deutschland anstehe. Sobald **Frau Wunsch** die amtlichen Unterlagen zur Kenntnis gelangen, werde sie diese an die Beiratsmitglieder mailen.

5 Allgemeine Informationen
- der Behindertenbeauftragten
- aus den AG Beratungen

Frau Liebetrau (Behindertenbeauftragte) informiert zum Stand der Aktivitäten für den lokalen Teilhabeplan. Im Juni 2015 soll eine Beratung mit allen Projektverantwortlichen stattfinden, in welcher die Maßnahmen zusammengetragen und abgeglichen werden sollen. Ferner teilt sie mit, dass im Rahmen der Bildung des Schul- und Sportausschusses als sachkundige Einwohner Frau Anja Lippmann und Herr Uwe Börner widerruflich als beratende Mitglieder berufen wurden. Damit können die

Belange von Menschen mit Behinderung für den Schul- und Sportbereich im Ausschuss vertreten werden. **Frau Liebetrau** teilt mit, dass sich die Stadt Chemnitz an der Vorbereitung der „Parade der Vielfalt“ am 05.05.2015 in Dresden beteiligt habe und ca. 60 Personen aus Chemnitz teilgenommen haben. Die Nationale Inklusionsfackel wurde offiziell übergeben und war somit am 09.05.2015 zu den Chemlympics dabei. **Frau Liebetrau** berichtet, dass zur Chemnitzer Museumsnacht am 09.05.2015 im Deutschen SPIELmuseum und in der Villa Esche Führungen in Gebärdensprache durchgeführt wurden und diese guten Anklang gefunden haben. Für das Europäische Nachbarschaftsfest am 10.05.2015 konnten Gastgeschenke aus einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung erworben werden. Darüber hinaus seien Gebärdendolmetscher zum Einsatz gekommen, eine Präsentation des Maskentheaters wurde gezeigt und ein Spieleprojekt von der Gruppe der Asthmatiker wurde angeboten. Außerdem waren zwei junge Rollifahrerinnen als Museumsführerinnen im Deutschen SPIELmuseum ehrenamtlich tätig. **Frau Liebetrau** informiert weiterhin über ein Projekt der Klasse 10 der Georg-Götz-Schule für Hörgeschädigte, wonach ein Vertiefungsangebot zur Barrierefreiheit für Hörgeschädigte in ausgewählten Chemnitzer Einrichtungen geprüft werden sollte. Die Ergebnisse hierzu liegen vor und wurden als Präsentation im Mai unter Teilnahme der Referentin des Dezernates 5 und der Behindertenbeauftragten vorgestellt. **Frau Liebetrau** informiert über ein Projekt des Amtes 40, welches die Vorbereitung der selbständigen Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel durch die Schüler der Klassenstufe 3 der Sprachheil- bzw. Lernförderschulen zum Inhalt habe und durch die Kinderbeauftragte und sie unterstützt werde. **Frau Liebetrau** berichtet, dass sich nunmehr in Vorbereitung auf den Deutschen Werkstattentag, welcher in der Zeit vom 20.09. – 22.09.2016 in Chemnitz stattfinden werde, die Arbeitsgruppe regelmäßig treffe. Das 3. Traumkonzert soll in diesem Jahr am 16.11.2015 erstmals im Großen Saal der Stadthalle durchgeführt werden. Im Rahmen der Kultusministerkonferenz im Monat Oktober 2015 sei eine Diskussionsrunde zur Inklusion im kulturellen Bereich vorgesehen. Hierzu habe die Stadt Chemnitz die Beispiele Traumkonzert und Maskentheater benannt. **Frau Liebetrau** konnte mit Bezug auf die Umsetzung des Chemnitzer Modells erfreut feststellen, dass die CVAG ihren Fördermittelantrag um die Ausrüstung ihrer Fahrzeuge mit Flachrampen erweitert habe. **Frau Liebetrau** legt dar, dass sich der Landesjugendhilfeausschuss konstituiert habe und sie Mitglied im Sächsischen Landesbeirat sei und in den Unterarbeitsgruppen Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung mitarbeite. **Frau Liebetrau** informiert, dass sie viele positive Voten für ihre Bewerbung als Landesbehindertenbeauftragte erhalten habe und sich hierfür bedanke. Die Entscheidung hierzu werde am 04.06.2015 fallen. Abschließend informiert **Frau Liebetrau** über das Problem der Leitstreifen zum Kundenportal im Moritzhof und zu möglichen Veränderungen.

Frau Wunsch (Beiratsvorsitzende) informiert, dass sie an der Arbeitsgruppe Bildung am 26.05.15 teilnehmen werde. **Frau Wunsch** wertet im Zusammenhang mit der öffentlichen Tagung des Landesbehindertenbeirates am 30.03.2015 unter der Teilnahme des Ausländerbeauftragten in Dresden aus, wonach der Blick auch auf Asylbewerber mit Behinderungen gerichtet werden müsse. **Frau Wunsch** teilt mit, dass sie eine Einladung für die Beiratsmitglieder am 26.05.2015 in der Zeit von 16:00 – 18:00 Uhr in das Bürgerhaus City im Rosenhof 18 zu einer Gesprächsrunde zum SächsSchulG erhalten habe. Im Folgenden berichtet **Frau Wunsch** über einen am 12.05.2015 stattgefundenen Spaziergang auf dem Sonnenberg, welcher vom Club Heinrich organisiert wurde, mit dem Schwerpunkt Mobilität der künftigen Nutzer des Neubaus der Körperbehindertenschule mit Ganztagsbetreuung und Internat. Daraus wurden Unwegbarkeiten für mit dem Rolli fahrende Kinder sichtbar, die in einem Protokoll dargestellt und Lösungsvorschläge aufgezeigt.

Herr Möbius (sachkundiger Einwohner) ist wichtig, dass dieses Protokoll an das Amt 66 weitergeleitet werde.

Frau Platzer (Abteilungsleiterin Abt. 50.2) informiert, dass zum Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen des Freistaates Sachsen „Lieblingsplätze für Alle“ 27 Anträge zur Förderung von Maßnahmen in diesem Jahr gestellt wurden, von denen durch die Auswahlkommission 20 Anträge in den Prioritäten 1 bis 3 befürwortet und an die SAB gemeldet wurden. Zu 14 Anträgen mit der Priorität 1 wurden im März dieses Jahres bereits die Bewilligungsbescheide versendet. Weitere sechs Anträge sind förderfähig mit je 3 Maßnahmen in der Priorität 2 und 3. Sieben Anträge erfüllen die Voraussetzungen für eine Förderung nicht. Da dieses Förderprogramm für das Jahr 2016 möglicherweise wieder in Aussicht gestellt werde und die Frist für die Antragstellung wieder sehr kurz sein könne, bittet **Frau Platzer** die Beiratsmitglieder als Multiplikatoren zu wirken und dieses Programm weiter in der Öffentlichkeit zu publizieren. Dazu reicht sie an alle Anwesenden einen entsprechenden Flyer aus. Auf Bitte der **Beiratsmitglieder** wird **Frau Platzer** die Einstellung einer Information zum Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen des Freistaates Sachsen „Lieblingsplätze für Alle“ auf www.stadt-chemnitz.de veranlassen.

6 Verschiedenes

Herr Möbius (sachkundiger Einwohner) informiert über die Ende April 2015 stattgefundene Beratung zu Bauproblemen im SMAC. Aufgrund massiver Beschwerden zu den inakzeptablen Behindertenparkplätzen für Besucher des SMAC wurde unter Teilnahme von Vertretern des Museums, Amtes 66 und der GGGmbH beraten. Momentan habe das Amt 66 keine Möglichkeit zur Veränderung dieser Parkplätze. Seitens der GGGmbH könnte dieses Problem möglicherweise behoben werden, indem mit Zufahrtsbeschränkung zwei Behindertenparkplätze im Hof geschaffen werden könnten. Dies könnte möglicherweise im zweiten Halbjahr 2015 erfolgen. **Herr Möbius** weist auf Beschwerden bzw. Unfälle am Sachsentisch im SMAC hin, welche zukünftig durch das Anbringen von Leuchtband und Leuchtdioden an der obersten Treppenstufe verhindert werden sollen. Ferner wurde angesprochen, dass am Eingang des SMAC zur Benutzung der Automatiktür ein Hinweis fehle. Außerdem seien die im Eingangsbereich angebrachten Schmutzfangroste zu weich und für Aktivrollis schwer zu überqueren und dabei Stürze nicht ausgeblieben seien. Abhilfe sollte durch einen sehr festen und mit einem Lattenrost ausgestatteten Belag, so wie im Nebeneingang angebracht, erfolgen. Er weist darauf hin, dass dies jedoch durch Vorgaben des Denkmalschutzes schwierig schwer umzusetzen sei. Er macht darauf aufmerksam, dass sich das innere Blindenleitsystem vor allem im Kassenbereich durch die Reinigung verschoben habe. Hierzu wurde ein festeres Verkleben des Leitsystems durch die Firma angeregt. Abschließend spricht **Herr Möbius** den Umzug der Filiale der BARMER GEK von der Augustusburger-Straße in die Filiale auf der Carolastraße an, welche keinen barrierefreien Zugang habe. Diesbezüglich habe er sich an die Zentrale der BARMER GEK gewandt und die Auskunft erhalten, dass nunmehr der Umzug in das barrierefrei zugängliche Gebäude Johannisplatz 10 erfolge.

7 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Herr Möbius (sachkundiger Einwohner)** und **Frau Martin (sachkundige Einwohnerin)** bestimmt.

*

*

*

Frau Wunsch schließt die Sitzung.

27.05.15 *gez. Julia Wunsch*
Datum Julia Wunsch
 Vorsitzende des Beirates

28.05.15 *gez. K. Möbius*
Datum Möbius
 Mitglied
 des Beirates

28.05.15 *gez. Martin*
Datum Martin
 Mitglied
 des Beirates

26.05.15 *gez. Ludwig*
Datum Ludwig
 Schriftführerin